Hirtenlied

Autor(en): **Walter, Silja**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **14 (1956)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HIRTENLIED

Von Silja Walter, nunmehr Sr. M. Hedwig OSB, Kloster Fahr

Es läuft die leise Mitternacht
Wohl rundum auf der Wies',
Wer alle Nächte laufen macht,
Ach wüßt' ich doch nur dies!

Es blüht die rote Mitternacht,
's kann keiner sagen wie.
Was unsre Herzen blühen macht,
Das sag ich niemals, nie.

Es singt die schöne Mitternacht,
Da lauschen Rind und Kuh.
Wer wohl die Heide singen macht,
Das denk ich immerzu.

Es brennt die blaue Mitternacht,
Der Mond hat solchen Brand.
Wer einen Himmel brennen macht,
Das faßt halt kein Verstand.

Es braust die große Mitternacht,
Da laß ich die Schalmei.
Wer Erd und Himmel klingen macht,
Braust über uns vorbei.

Silja Walter.

Aus dem Weihnachtsoratorium von Paul Schmalz, Rorschach